

Syllabus
BWI10005 Werkstoffkunde
Prof. Dr.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Norbert Jost
Wintersemester 2024/25

Niveau	Bachelor												
Credits	2												
SWS	2												
Workload	60 Stunden												
Voraussetzungen	Grundkenntnisse in Naturwissenschaft (insbesondere Physik und Chemie) und Technik. Fähigkeit zum Selbststudium, d. h. Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsinhaltes ist zwingend erforderlich.												
Uhrzeit	s. LSF												
Raum	s. LSF												
Starttermin	s. LSF												
Lehrende(r)	<table border="1"><tr><td>Name</td><td>Prof. Dr.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Norbert Jost</td></tr><tr><td>Büro</td><td>T1.2.24</td></tr><tr><td>Virtuelles Büro</td><td>Nach Vereinbarung über AlfaView</td></tr><tr><td>Kolloquium</td><td>Nach e-mail Vereinbarung</td></tr><tr><td>Telefon</td><td>07231-286581</td></tr><tr><td>Email</td><td>norbert.jost@hs-pforzheim.de</td></tr></table>	Name	Prof. Dr.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Norbert Jost	Büro	T1.2.24	Virtuelles Büro	Nach Vereinbarung über AlfaView	Kolloquium	Nach e-mail Vereinbarung	Telefon	07231-286581	Email	norbert.jost@hs-pforzheim.de
Name	Prof. Dr.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Norbert Jost												
Büro	T1.2.24												
Virtuelles Büro	Nach Vereinbarung über AlfaView												
Kolloquium	Nach e-mail Vereinbarung												
Telefon	07231-286581												
Email	norbert.jost@hs-pforzheim.de												

Kurzbeschreibung

Im Rahmen der Vorlesungsveranstaltung „Werkstoffkunde“ wird eine grundlegende Einführung in Werkstoffe gegeben sowie werkstoffwissenschaftliches, werkstofftechnisches und werkstoffprüftechnologisches Grundlagenwissen vermittelt. Es werden auf unterschiedlichen Betrachtungsebenen der Aufbau und die Struktur der Werkstoffe behandelt und darauf aufbauend Struktur-Eigenschaftsbeziehungen abgeleitet. Weiterhin werden thermisch aktivierte Vorgänge behandelt sowie deren Einfluss und Nutzen für werkstofftechnische Fragestellungen aufgezeigt. Die Legierungsbildung und in diesem Zusammenhang insbesondere das Lesen und Interpretieren von Zustandsdiagrammen stellt einen elementaren Bestandteil des Vorlesungsinhaltes dar. Neben den Grundlagen zu wichtigen Werkstoffprüfmethoden werden auch die Bezeichnungen von Werkstoffen erläutert.

Gliederung der Veranstaltung

Alle Inhalte werden im Rahmen einer seminaristischen Vorlesung vermittelt und müssen durch ein ergänzendes Selbststudium mit einem ca. 2,5-fachen zeitlichen Umfang der Vorlesungsveranstaltung eigenständig vertieft werden.

Die Vorlesungsveranstaltung beinhaltet:

- Allgemeine Einführung
- Werkstoffe in Produktion und Verwendung
- Highlights und Trends
- Bezeichnungen von Werkstoffen
- Allgemeines zur Werkstoffkunde
- Atome / Atomaufbau
- Mikrostruktur (Raumgitter, Elementarzellen)
- Störungen der Mikrostruktur und des Raumgitters
- Plastische Verformung und Rekristallisation
- Zustandsdiagramme
- Wärmebehandlungen
- Ausgewählte Methoden der Werkstoffprüfung

Lernziele der Veranstaltung und deren Beitrag zu den Programmzielen

Programmziele Nach Abschluss des Programms sind die Studierenden in der Lage,...		Lernziele der Veranstaltung Nach Abschluss der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,...
1	Fachwissen	
1.1	...ihr solides Grundwissen in Technischen Grundlagen nachzuweisen.	...Grundlegendes zu den Struktur-Eigenschaftsbeziehungen von Werkstoffen und darauf basierend ein fundiertes Wissen zum gezielten Einsatz von Werkstoffen sowie zur anwendungsoptimierten Anpassung der Werkstoffeigenschaften an das Beanspruchungsprofil anzuwenden. ...Werkstoffprüfmethoden anzuwenden und Werkstoffkennwerte zu ermitteln. ...Bezeichnung von Werkstoffen zu nennen.
1.2	...ihr solides Grundwissen in Maschinenbau nachzuweisen.	...Konzepte, Methoden und technische Möglichkeiten der modernen Werkstofftechnologie anzuwenden.
2	Digitale Kompetenzen	
3	Kritisches Denken und analytische Fähigkeiten	
3.2	...Ergebnisse umfassend zu interpretieren, kritisch zu reflektieren und eigene ganzheitliche Lösungsalternativen für komplexe Fragestellungen zu erarbeiten.	... eine Plausibilitätsprüfung bei der Werkstoffauswahl oder der Bauteilbelastung durchzuführen.
4	Ethisches Bewusstsein und Nachhaltigkeit	
5	Kommunikations- und Teamfähigkeit	
5.1	...komplexe Sachverhalte in klarer schriftlicher Form auszudrücken.	...Grundlegende, für das Verfassen technisch geprägter Schriftstücke, Kenntnisse anzuwenden.
5.2	... ihre mündliche Ausdrucksfähigkeit durch überzeugende Präsentationen zu zeigen.	...Grundlegende Kenntnisse für die Präsentation und Diskussion in technischen Zusammenhängen darzustellen
6	Internationalisierung	

Lehr- und Lernkonzept

In der Vorlesungsveranstaltung zum Fachgebiet Werkstoffe werden die Studierenden mit neuen Begriffen und einer ausgeprägten Interdisziplinarität aus diversen Fachdisziplinen konfrontiert. Die Vermittlung des theoretischen Grundwissens findet in Form einer teils seminaristischen Vorlesung statt. Schwerpunkt ist die Behandlung des Vorlesungsstoffes. Durch die Interaktion zwischen dem Lehrenden und den Studierenden durch Frage- und Antwortsituationen werden zudem das allgemeine Verständnis der Sachverhalte und die Fähigkeiten zur Lösungsfindung unterstützt. Es ist ein selbstständiges Nacharbeiten des Vorlesungsstoffes mit Hilfe der Folien zur Vorlesung, der Aufschriebe durch den/die Studierende(n) und ggf. der empfohlenen Lehrbücher gefordert. Zu Beginn der Vorlesungsveranstaltung erfolgt eine kurze Zusammenfassung bzw. Abfrage des zuletzt vermittelten Wissens. Im Anschluss wird der neue Vorlesungsstoff behandelt. Vor Beginn der Prüfungszeit erfolgt eine grobe Eingrenzung des Vorlesungsstoffes. Zudem wird in diesem Rahmen den Studierenden die Möglichkeit gegeben, gezielt Fragen im Hinblick auf die Prüfungsvorbereitung zu stellen (hierzu wird eine entsprechende Vorbereitung dringend empfohlen). Im gesamten Vorlesungsablauf sind eine kontinuierliche Mitarbeit und die Vorbereitung der nächsten bzw. die Nachbereitung der vergangenen Vorlesung wichtige Voraussetzung für den Prüfungserfolg. Gleichzeitig wird dadurch der Aufwand für die Klausurvorbereitung reduziert. Eine aktive Mitarbeit im Unterricht wird gefordert und ist elementarer Bestandteil des Lehr- und Lernkonzeptes. Der Lehrende steht selbstverständlich als Gesprächspartner zur Verfügung und gibt Unterstützung und Ratschläge. Die Kommunikation erfolgt im persönlichen Gespräch oder per E-Mail.

Literatur und Kursmaterialien

Die Unterlagen zur Lehrveranstaltung bestehen aus einem Skript, welches den vollständigen Foliensatz aus den Vorlesungen enthält. Die Folien zur Vorlesung sind auch für die Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsinhaltes zu nutzen. Darüber hinaus werden in lockerer Folge dem Vorlesungsfortschritt entsprechend Übungsblätter zur Selbstbearbeitung zur Verfügung gestellt.

Literaturempfehlungen:

a) Grundlagenwissen, gutes Preis-Leistungsverhältnis:

- Greven, Margin: Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung für technische Berufe, Verlag für Handwerk und Technik
- Domke, Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung, Cornelsen Lehrbuch
- Bargel, Schulze, Werkstoffkunde, VDI-Verlag
- Weißbach et.al., Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung, Vieweg-Verlag
- Schwab, Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung für Dummies, Wiley-VCH Verlag

b) Vertiefung

- Werner, Hornbogen, Eggeler, Werkstoffe, Springer-Verlag
- Macherauch, Praktikum in Werkstoffkunde, Vieweg-Verlag
- Riehle, Simmchen, Grundlagen der Werkstofftechnik, Dt. Verlag für Grundstoffindustrie
- Schatt et.al., Konstruktionswerkstoffe des Maschinen- und Anlagenbaues, Dt. Verlag für Grundstoffindustrie
- Michael F. Ashby, Materials Selection in Mechanical Design: Das Original mit Übersetzungshilfen

c) Fragen + Antworten Übungsbücher

- Werner, Hornbogen, Jost, Eggeler, Fragen und Antworten zu Werkstoffe, Springer-Verlag, 10. erweiterte Auflage 2019 (mit Schwierigkeitsgraden)
- Domke, 350 Fragen und Antworten zur Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung, Cornelsen-Verlag
- Weißbach et.al., Aufgabensammlung Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung, Vieweg-Verlag

Leistungsnachweis

Die Klausur (PLK) findet am Semesterende über 45 Minuten statt. Die Prüfung gilt mit Erreichen von ungefähr der Hälfte der maximal zu erreichenden Punktezahl als bestanden.

Sollten Sie in der Prüfung Startschwierigkeiten haben, versuchen Sie zuerst eine Aufgabe zu bearbeiten, bei der Sie ein Erfolgserlebnis haben, anstatt lange zu grübeln.

Benotung

„Sehr gut“ bedeutet herausragende Leistung, die weit über dem Durchschnitt liegt.

„Gut“ bedeutet gute Leistung, die über dem Durchschnitt liegt.

„Befriedigend“ bedeutet durchschnittliche Leistung, welche durchaus Mängel aufweist, den Anforderungen aber grundsätzlich genügt.

„Ausreichend“ bedeutet unterdurchschnittliche Leistung mit auffälligen Mängeln.

„Mangelhaft“ bedeutet nicht akzeptable Leistung, welche den Anforderungen nicht mehr entspricht.

Der Notenumfang wird voll ausgeschöpft. Die Durchfallquote lag bisher konstant zwischen 20-45%.

Akademische Integrität und studentische Verantwortung

Der Lehrende begrüßt es, wenn sich die Studierenden über die Inhalte der Lehrveranstaltung austauschen. Wenn Probleme und Fragen auftreten, können Mitstudenten einen wertvollen Beitrag zur Steigerung des eigenen Verständnisses leisten.

Verhaltensregeln für Studierende

- Lesen Sie den Syllabus
- Kommen Sie vorbereitet zur Vorlesung
- Arbeiten Sie die letzten Vorlesungen stets nach
- Erscheinen Sie pünktlich zur Vorlesung und gehen Sie nicht früher
- Verhalten Sie sich fair gegenüber anderen Studierenden. Stören Sie nicht durch Reden untereinander. Ggf. interessieren Ihre Fragen alle.
- Arbeiten Sie fair, kooperativ und kontinuierlich. Bei schwerwiegenden Problemen sollten Sie den Lehrenden konsultieren.
- [Link zu den Verhaltensregeln für Online-Lehre](#)

Selbstverständnis als Lehrende/r

Ich möchte dazu beitragen, dass Sie ein Verständnis für die praktische Bedeutung der Lerninhalte bekommen und später mit fundiertem Grundlagenwissen in Ihren Beruf starten können. Verständnisfragen sollten möglichst gleich während der Vorlesung gestellt werden. Ebenso sind Ihre Kommentare, die dem Lernfortschritt aller dienen, willkommen. Mein Ziel ist es, dass Sie die Veranstaltung erfolgreich abschließen können, allerdings liegt der wesentliche Teil der Arbeit bei Ihnen. Bitte beherzigen Sie, dass ohne die Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsinhaltes keineswegs zufriedenstellende Ergebnisse erzielt werden können. Der hierfür zu kalkulierende Zeitaufwand entspricht der Dauer der Vorlesungsveranstaltung.

Sonstige Informationen

Sprache: Deutsch

Lernergebnisse:

Der/Die Studierende

- besitzt Kenntnisse über den Aufbau und die Struktur von Werkstoffen,
- versteht die Zusammenhänge der Gefügestruktur eines Werkstoffes und dessen Eigenschaften
- besitzt Kenntnisse zu den grundlegenden Methoden der Werkstofftechnik/Werkstoffwissenschaft und kann diese bei theoretischen Fragestellungen zielführend anwenden.